



VERBANDSMITTEILUNGSBLATT

Betriebssportverband Hamburg e.V.

Der Verband für Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport

49. Jahrgang

Verbandsmitteilungsblatt Nr. 6

04. Juni 2010

als pdf zum Download unter www.bsv-hamburg.de

Europäische Betriebssportspiele 2011 in Hamburg! www.ecsqhamburg2011.de

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

2011, Europa kommt nach Hamburg!

Sport trifft Kunst, unter diesem Motto stellte die Senatorin für Kultur, Sport und Medien, Frau Prof. Dr. Karin von Welck, in der Schule für Grafik Design ALSTERDAMM eine Plakatserie der Öffentlichkeit vor. Die sechs Motive sollen allesamt ab Herbst die Multisportveranstaltung der Europameisterschaften der Betriebssportler in der Stadt bekannt machen.

„Wir benötigen hierfür die Unterstützung der Bevölkerung und der Wirtschaft!“ so Ingo Aurin, Präsident des ausrichtenden Hamburger Betriebsportverbandes. Immerhin werden sich in nur drei Wettkampftagen bis zu 10.000 aktive Betriebssportler aus 28 europäischen Nationen in 22 Sportarten miteinander messen.

„Ich freue mich, dass es hierbei zu dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit zwischen Sport und Kunst gekommen ist. Das ist auch für mich etwas Besonderes“ konnte die Senatorin von Welck berichten. Alle Beteiligten waren sich jedoch schon heute einig:

Im Juni 2011 wird Sport in Hamburg endlich wieder GROSS geschrieben!

Tennis-Highlight für Kinder und Jugendliche auf der BSV-Anlage

Der BSV veranstaltet wieder einen Tennis-Ferienkurs für Anfänger vom 12. bis 16.07.2010. Alle Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage.

Klüger als der Chef? Vielleicht sogar schneller

B2RUN veranstaltet mit Unterstützung der DAK eine Deutsche Firmenlaufmeisterschaft. Anmeldung und weitere Informationen unter www.b2run.de

City Nord Sport

Die City Nord Sport Tage waren wieder sehr erfolgreich. Laufen im City Nord Park, Radrennen auf dem abgesperrten Überseering, der 2. Duathlon, Inlineskating-Wettbewerb, Sportabzeichenabnahme auch mit Schwimmen, Fußballturnier. Alle Ergebnisse in den Spartenmitteilungen auf www.bsv-hamburg.de

Darts im BSV

Im BSV Hamburg gibt es verschiedene DARTS-Gruppen. Der Spartenleiter Darts der BSG Stadtwerke Norderstedt würde sich gern mit Dartsgruppen aus anderen BSGen austauschen. Ansprechpartner: Marko Hannemann BSG-Dart@dart-welt.de

Boule/Petanque im BSV

Im BSV Hamburg betreiben der Lufthansa SV und der NDR die Sportart Boule. Es werden nun weitere BSGen oder Einzelpersonen gesucht. Kontakt über die GS, Tel. 040 23 37 77.

6. SportScheck Nachtlaf

Die Firma SportScheck ist Kooperationspartner des BSV Hamburg für die Europäischen Betriebssportspiele Hamburg 2011. SportScheck richtet in ganz Deutschland Stadtläufe aus, am 18. Juni 2010 findet der 6. SportScheck Nachtlaf Hamburg statt. Angeboten werden u.a. Laufstrecken von 7,5 sowie 15 Km um die Hamburger Außenalster. Hamburger Betriebssportler erhalten 3,-- € Ermäßigung auf das Startgeld.

Anmeldung und die ausführliche Ausschreibung unter www.sportscheck.com/event

meinverein.de

Deutschlands größte Internetplattform für Vereine, Clubs und Interessengruppen „meinverein.de“ ist Kooperationspartner des BSV. Ab sofort erscheint ein kostenloses Magazin zu beziehen unter www.bsvhh.meinverein.de

BSV Fitnesswochenende

Vom 1. bis 3. Oktober 2010 im Vier-Sterne-MARITIM-Seehotel Timmendorfer Strand organisiert der BSV in Kooperation mit dem VTF ein Fitnesswochenende. Walking oder Jogging am Ostseestrand, Aqua-Training im Pool oder Cardiofit fördern die Ausdauer, die Muskeln straffen sich beim Body Workout und Rücken-Fitness. Stretch & Relax sowie Entspannungskurse runden das Programm ab und lassen Sie wieder tief durchatmen. Weitere Informationen bei Melanie Gronau unter Tel. 23 85 79 63 oder melanie.gronau@bsv-hamburg.de

5. Internationaler Hamburger Sport-Kongress

Vom 5. – 7. November 2010 organisiert der VTF wieder diesen zweijährig stattfindenden Kongress in Hamburg mit vielen hochkarätigen Referenten und hoher Praxisrelevanz. Rund 130 Vorträge, Best-Practice-Präsentationen, Foren und Workshops finden u.a. in den Kernbereichen Sport- und Vereinsentwicklung, Fitness- und Gesundheitssport statt.

Unter der Info-Hotline 040 41908 272/239 erfahren Sie Weiteres. Zum Kongress erscheint ein eigener Newsletter. www.vtf-hamburg.de

gez. Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Das VMB Nr. 07/2010 erscheint am 02.07.2010
Der **BSV-Newsletter** informiert Sie! Jetzt bestellen!

Der Spielausschuss informiert

Diesem VMB liegt der auf der Spartenleiterversammlung angekündigte Mannschaftsführer-Leitfaden bei! Darüber hinaus wird der BSV den avisierten **Regel-Workshop** am **Fr., den 09.07.2010** ab 17.00 Uhr beim BSV durchführen. Alle Funktionäre und Spieler sind herzlich eingeladen! Die Themengebiete können von den Teilnehmern selbstverständlich selbst bestimmt werden!

Achim Kaliski
Spielausschuss Schach

ERGO ist Mannschafts-Blitzmeister

Auch bei der diesjährigen Mannschafts-Blitzmeisterschaft war die Beteiligung nicht gerade sehr groß. Gerade einmal sieben Teams gingen an den Start. Doch einen Vorteil hatte dieses kleine Teilnehmerfeld: Es konnte doppelrundig mit vertauschten Farben gespielt werden.

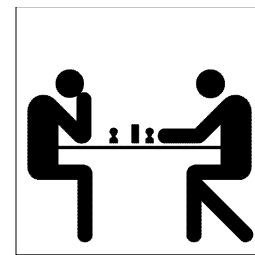
Ganz knapp an einem Medaillenrang vorbei landete die eigentlich als zweitstärkstes Team gestartete Hanse Merkur/Kravag. Zwar konnte man gegen obere Mannschaften punkten, aber Niederlagen gegen die Baubehörde sowie gegen Transit verhinderten hier eine bessere Platzierung.

Mit 15 : 9 Mannschaftspunkten landete Rapid auf dem 3. Platz. Dieses Team konnte immerhin gegen den Zweitplatzierten einen Sieg einfahren. Hinten ließ man nicht wirklich viele Punkte.

Einen Mannschaftspunkt mehr erzielte Gruner & Jahr. Gruner konnte zwar gegen die direkten Konkurrenten nicht punkten, nahm aber allen Verfolgern die Punkte ab.

Mit überzeugenden 7 (!) Punkten Vorsprung bei nur einer Punkteteilung mit der Hanse Merkur/Kravag legte die ERGO

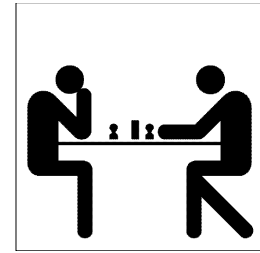
einen lockeren Start-Ziel-Sieg hin. Das ist sicherlich eines Hamburger Mannschafts-



Blitzmeister würdig. Herzlichen Glückwunsch zu dieser guten Leistung.

Uwe Maifeld SPAS
uwe.maifeld@hamburg.de

Mannschaftsführer-Leitfaden



1. Wo gibt es Informationen?

Auf der BSV-Seite im Internet: www.bsv.hamburg.de, das Verbandsmitteilungsblatt (VMB), sowie dem Newsletter des BSV (zu bestellen unter <http://www.bsv-hamburg.de/pages/news/mailabo/subscribe.html>)

2. Pflichten des Mannschaftsführers

- Zugang zum Spielort muss gewährleistet sein.

a. Pflichten vor dem Mannschaftskampf

Spieler im Spielprotokoll eintragen, Begrüßung, wichtige Hinweise wie z.B. Toiletten, Rauchmöglichkeiten, Verpflegung, Verlassen des Spielsaales (Gebäude), Anordnung der Bretter, Bekanntgabe der Paarungen.

b. Pflichten während des Mannschaftskampfs

Schiedsrichter-Funktion (Mannschaftsführer hat das Recht seine Uhr abzustellen).

c. Pflichten nach dem Mannschaftskampf

Protokoll unterschreiben, evtl. Unregelmäßigkeiten schriftlich festhalten, Kopie für die Gastmannschaft.

Ergebnismeldung:

Das Ergebnis muss entweder

- am nächsten Tag telefonisch dem Spielausschuss gemeldet werden und zusätzlich das Protokoll bis zum Freitag der Folgewoche beim Spielausschuss per Post eingegangen sein oder aber
- das Protokoll muss am nächsten Tag per Fax oder per E-Mail-Anhang dem Spielausschuss zugesandt werden. In diesem Falle muss das Original-Protokoll bis zum Ende der Spielsaison vorgehalten werden.

3. Sonstiges

a. Spielverlegung:

Eine Spielverlegung ist nur aus betrieblichen Gründen möglich und muss dem Gegner mindestens 3 Werktage vor dem angesetzten Termin bekannt gegeben werden.

Der neu vereinbarte Termin muss dem Spielausschuss vor dem ursprünglich angesetzten Termin bekannt gegeben werden.

Eine Spielverlegung nach dem Beginn der Schlussrunde ist nicht zulässig.

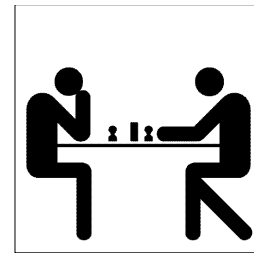
b. Spielerpässe:

Wo erhalten Spartenleiter bzw. Mannschaftsführer Blanco-Pässe? Beim BSV.

Wo müssen neue Pass-Anträge gestellt werden? Beim Spielausschuss.

Wo müssen alte Pässe abgegeben werden? Beim BSV

Protokoll der Spartenleiterversammlung **vom 07.05.2010**



Anwesend: 15 Vertreter von 14 Betriebssportgemeinschaften sowie die Sport-Referentin Helga Fülcher vom BSV Hamburg

TOP 1 Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung

Achim Kaliski eröffnet um 18:05 Uhr die Spartenleiterversammlung und begrüßt die Teilnehmer im Namen des Spelausschusses.

Begrüßt wurde ebenfalls die Sport-Referentin Helga Fülcher vom BSV Hamburg.

Es folgte eine Gedenkminute für Helmut Jarick, der im Januar 2010 verstarb. Er war lange Jahre Spartenleiter der BSG Schach des Deutschen Rings und seit 8 Jahren im Spelausschuss der Sparte Schach.

Das Protokoll der letztjährigen Spartenleiterversammlung wurde im VMB 5 aus 2009 veröffentlicht. Es gibt keine Einwände.

TOP 2 Wahl des Spelausschusses

Frau Fülcher bat die Spartenleiter um Entlastung des alten Spelausschusses und leitete die Wahl des neuen Spelausschusses.

Der alte Spelausschuss wurde einstimmig entlastet und stellte sich geschlossen zur Neuwahl. Die Neuwahl wurde nach einstimmiger Abstimmung en Block vorgenommen.

Der neue Spelausschuss wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Frau Fülcher gratulierte dem neuen Spelausschuss zur Wiederwahl. Laut Vorstandsbeschluss des BSV wird der „Obmann der Sparte Schach“ ab sofort „Vorsitzender der Sparte Schach“ genannt.

Im neuen Spelausschuss sind vertreten: Achim Kaliski (BBH), Uwe Maifeld (BBH), Martin Nagler (G&J), Peter Rosendahl (DAK), Dr. Horst Helmcke (T-Systems) und Friedrich Pape (BVB).

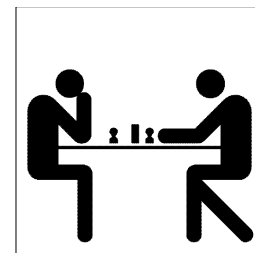
TOP 3 Ergänzung zum Jahresbericht 2009/2010

Mannschafts-Meister der Saison 2009/2010 wurde die Mannschaft von Hanse Merkur/Kravag/DAK 1. Mannschafts-Blitzmeister wurde ERGO!

TOP 4 Aussprache zur neuen Mannschaftsstärke

In der letzten Saison wurde erstmalig mit 6er- und 4er-Mannschaften gespielt. Dazu gab es von einigen Anregungen und sowohl positive als auch negative Kritik.

Eine Auswertung der Spiele nach kampflos abgegebenen Spielen zeigt deutlich, dass sich die Umstellung auf 6er Mannschaften gelohnt hat. Es wurden im Vergleich zu den 3 letzten Saisons prozentual nur noch halb so viele Spiele kampflos gemeldet.



Durch die Umstellung auf 6er und 4er Mannschaften wurden auch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Mannschaften gemeldet

Insgesamt wurden die Ziele der Veränderung der Mannschaftenstärken erreicht.
~ mehr gemeldete Mannschaften
~ weniger kampflos gemeldete Spiele

Ob dieser Trend in der nächsten Saison anhält, muss abgewartet werden. Deshalb der Aufruf an alle BSGen „Meldet möglichst viele Mannschaften für die neue Saison an“.

TOP 5 Anträge – Diskussion und Abstimmung

- Der Spartenleiter des BSVH stellte verwundert fest, dass es in der letzten Saison eine BSG gab, welche in 2 Gruppen quasi mit einer identischen Mannschaft antrat. Dieses ist z. Zt. möglich, da es keine Festspielregelung für Spieler gibt. Durch Einsatz von „Strohmannern“ an den oberen Brettern, welche dann nur einmal in 2 Jahren spielen, kann es dann zu solchen „Auswüchsen“ kommen.

Von der Versammlung wurde ein dringender Appell an die BSG Rapid gerichtet, in der sie aufgefordert wird, nicht alle Freiräume der Regeln auszunutzen und schon bei der Ranglistenaufstellung und Mannschaftseinteilung an Fair Play beim Schachspiel zu denken. Sollte es weiterhin so sein, dass quasi mit 2 identischen Mannschaften gespielt wird, dann wird sich die Versammlung im nächsten Jahr noch einmal mit diesem Thema befassen und geeignete Maßnahmen beschließen!

- Spielberechtigung Mannschaftsblitzmeisterschaft

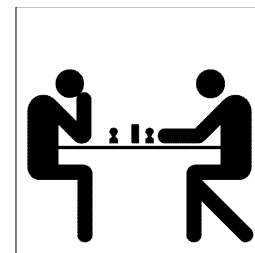
Es wurde der Antrag gestellt, dass an der Mannschaftsblitzmeisterschaft nur noch BSGen teilnehmen können, welche auch an der Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen haben. Der Antrag wurden mit 12 Stimmen dafür und 0 Stimmen dagegen angenommen.

- Karenzzeit

Von Achim Kaliski wurde der Antrag gestellt, die Karenzzeit von einer Stunde auf 30 Minuten zu verkürzen, da durch die lange Karenzzeit pünktliche Spieler quasi bestraft werden. Der Antrag wurde mit 3 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen abgelehnt.

- Spielberechtigung in Folgemannschaften (2. Mannschaft erst ab Nr.6)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

TOP 6 Sonstiges

- Regelworkshop

Der Spielausschuss kündigte an, dass er innerhalb der nächsten 2 Monate einen Regelworkshop für jeden interessierten Spieler des BSV durchführen wolle.

- Mannschaftsführerleitfaden

Der Spielausschuss hat einen Leitfaden für Mannschaftsführer entwickelt, welcher demnächst im VMB und auf der Webseite veröffentlicht wird.

- Webseite

Die neue Webseite soll ab der Saison 2010/2011 in Betrieb gehen. Durch den Einsatz einer Datenbank lassen sich Spielergebnisse/Punktstände schneller im Web veröffentlichen und Auswertungen sind gezielter möglich. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der Webseite sind weitere Helfer gern willkommen.

- Alter und neuer Meister-Pokal

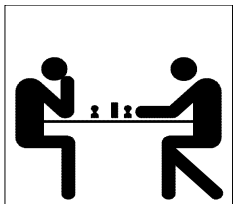
Der alte Meister-Pokal wird nach der Renovierung des Clubraumes im BSV aufgehängt. Der neue Pokal wurde mit ein paar Anlaufschwierigkeiten in der Versuchswerkstatt des BSH (BVB) gefertigt und wurde dem neuen Verbandsmeister übergeben.

Die Spartenleiterversammlung endete um 19:50 Uhr

Für die Richtigkeit:
Friedrich Pape
(Protokollführer)

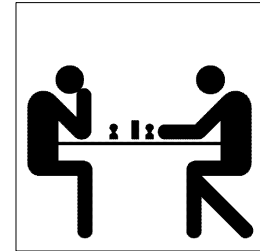
Achim Kaliski
(Vorsitzender Spielausschuss Schach)

Mannschaftsblitzmeisterschaft 2010



Pl.	Mannschaft	TWZ	ERGO	Gruner	Rapid	Hanse/Kravag	Baubehörde	Transit	Otto	MP	BP
1.	ERGO	2123	**	3½	4	3	5	4	5½	23 - 1	53.0 - 19.0
			**	4	4½	4	5	5	5½		
2.	Gruner	1951	2½	**	1	3	4	4	6	16 - 8	42.5 - 29.5
			2	**	3½	3	4½	4½	4½		
3.	Rapid	1860	2	5	**	4½	3	4	4	15 - 9	40.5 - 31.5
			1½	2½	**	2½	3½	4	4		
4.	Hanse/Kravag	2029	3	3	1½	**	2	1½	5½	13 - 11	40.5 - 31.5
			2	3	3½	**	5	5	5½		
5.	Baubehörde	1905	1	2	3	4	**	4½	5½	9 - 15	34.5 - 37.5
			1	1½	2½	1	**	2½	6		
6.	Transit	1812	2	2	2	4½	1½	**	4	8 - 16	30.0 - 42.0
			1	1½	2	1	3½	**	5		
7.	Otto	1638	½	0	2	½	½	2	**	0 - 24	11.0 - 61.0
			½	1½	2	½	0	1	**		

Ausschreibung
zur offiziellen Einzelmeisterschaft des BSV
vom 20. bis 22. August 2010



- Spieltage:** Freitag, der 20.08. – Sonntag, der 22.08.
1. Runde: Freitag um 18.00 Uhr
2. und 3. Runde: Samstag um 10 Uhr und 15 Uhr!
4. und 5. Runde: Sonntag um 10 Uhr und 15 Uhr!
- Spielort:** BSV Hamburg, Wendenstraße 120, Raum 17
Speisen und Getränke sind ausschließlich über das Betriebssport-Casino zu beziehen!
- Meldeschluss:** Die Meldungen zur Teilnahme müssen schriftlich
bis Mittwoch, den 18. August 2010 eingegangen sein.
- Startgeld:** entfällt, bei verspäteter Meldung sind 3 Euro je Spieler zu zahlen!
- Reuegeld:** Vor Turnierbeginn ist ein Reuegeld in Höhe von 10 Euro je Spieler zu zahlen. Dieses wird am Ende des Turniers zurückgezahlt, sofern der Spieler alle 5 Runden mitgespielt hat. Andernfalls verfällt das Reuegeld. Das Reuegeld ist auch (nachträglich) von angemeldeten Spielern zu zahlen, die nicht zum Turnierbeginn antreten. Spieler, die das Turnier nicht ordnungsgemäß beenden, werden für die nächste Meisterschaft gesperrt!
- Turnierleitung:** Spielausschuss Schach im BSV Hamburg
Entscheidungen der Turnierleitung sind endgültig
- Spielregeln:** FIDE-Regeln, die Karenzzeit beträgt 30 Minuten!
- Turnierart:** Es wird nach Amerikanischem System in spielstärkemäßig gestaffelten Gruppen mit jeweils 6 Teilnehmern gespielt. Bei einer nicht durch 6 teilbaren Gesamtanzahl von Teilnehmern wird die unterste Gruppe im Schweizer System gespielt. Die Teilnehmer der einzelnen Gruppen werden wie folgt ermittelt: Die 1. Gruppe setzt sich aus den ersten 3 Spielern der letztjährigen 1. Gruppe sowie dem Sieger der 2. Gruppe zusammen. Die 2. Gruppe setzt sich aus dem letztjährigen Letzten der 1. Gruppe, dem Zweiten und Dritten der letztjährigen 2. Gruppe sowie dem Sieger der 3. Gruppe zusammen. Entsprechendes gilt für die weiteren Gruppen. Alle weiteren Startplätze werden entsprechend der nach der Betriebssport-WZ ermittelten Startreihenfolge aufgeteilt. Spieler ohne WZ werden von der Turnierleitung eingestuft.
Die ersten 3 Spieler der 1. Gruppe der diesjährigen Meisterschaft qualifizieren sich in jedem Fall für die 1. Gruppe der nächsten Meisterschaft, der jeweils Erste der anderen Gruppen steigt für das nächste Jahr auf, die Plätze 2 & 3 behalten mindestens die Gruppenzugehörigkeit! Der Letzte einer jeden Gruppe steigt in jedem Falle ab!
- Bedenkzeit:** 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie.
- Wertung:** 1. Brettpunkte, 2. Sonneborn-Berger-Wertung
- Spielmaterial:** Jede BSG hat für jeweils 2 Spieler einen Satz mitzubringen! In geringem Umfang sind weitere Garnituren gegen Gebühr vor Ort entleihbar.
- Sieger- und Ehrenpreise:** Der Turniersieger erhält für ein Jahr den Wanderpokal!

Sparte Schach

Ausschreibung zur 60. Verbandsmeisterschaft

1. Allgemeines

Veranstalter: Sparte Schach im Betriebssportverband Hamburg e.V.

Zeitraum: Anfang Oktober 2010 bis März/April 2011

Turnier: Mannschaftsturnier 2010/2011

Meldungen: Die Meldungen zur Teilnahme an dem Turnier müssen **bis Donnerstag, den 22. Juli 2010** bei Achim Kaliski, Setzergasse 5, 22117 Hamburg, **eingegangen** sein. Ein Muster des Meldeformulars ist beigelegt.

Ranglisten: Die Ranglisten müssen ebenfalls **bis Donnerstag, den 22. Juli 2010** unter obiger Adresse eingegangen sein. Zur Form wird auf Text-Nr. 6 verwiesen.

Startgeld: Für **jede gemeldete Mannschaft** ist ein Startgeld in Höhe von 7,-- EURO zu entrichten. Das Startgeld ist fällig am **22. Juli 2010** und ist unter Angabe des BSG-Namens, deren Kontierungsnummer und des Kennworts „Mannschaftsmeisterschaft 2010/11“ direkt beim Verband oder auf eines seiner Konten (siehe anliegenden Meldevordruck) einzuzahlen. **Bei verspäteter Meldung** erhöht sich das Startgeld auf 14,-- EURO. Geht nur die Rangliste verspätet ein, erhöht sich das Startgeld auf 10,-- EURO.

2. Spielsystem

Turnier mit Mannschaften je 6 Spielern in mehreren Gruppen mit Auf- und Abstieg. Einfache Runden nach der üblichen Paarungstabelle. Bei zu kleiner Zahl von Mannschaften kann mehrerundig gespielt werden.

Zusätzlich kann jede Schachgruppe die unterste Mannschaft als Mannschaft mit 4 Spielern melden. Gleiches gilt für kleine Schachgruppen, die keine 6er-Mannschaft melden können. Die 4er-Mannschaften werden in die untersten 3 Gruppen integriert. Über die untersten 3 Gruppen hinaus kann eine 4er-Mannschaft nicht aufsteigen, aus der drittuntersten Gruppe steigen die beiden besten Sechsermannschaften auf. Während der laufenden Saison ist eine Änderung der Spieleranzahl einer Mannschaft nicht zulässig!

Der Spielausschuss kann, sofern sich ein geeigneter Veranstalter findet, alle Paarungen der letzten Runde einer Gruppe in einer gemeinsamen Schlussrunde an einem Ort ansetzen. Diese Schlussrunde wird vom Spielausschuss geleitet und durchgeführt. Spielbeginn ist 18 Uhr, es sei denn, der Veranstalter hat eine spätere Spielbeginnzeit. Spiele von Mannschaften, deren Spielbeginnzeit später als die Spielbeginnzeit der Schlussrunde ist, werden vom Spielausschuss an einem anderen Termin nicht nach der Schlussrunde angesetzt.

Für eine Schlussrunde müssen alle Mannschaften jeweils die Hälfte der benötigten Spielsätze eines Mannschaftskampfes mitbringen, es sei denn, der Veranstalter stellt diese zur Verfügung.

Sparte Schach

Spielturnus

Im Allgemeinen soll so gespielt werden, dass 1. und 2. sowie 2. und 3. Mannschaften einer BSG möglichst nicht in einer Woche zu spielen brauchen.

Wertungen

Brettwertung:

Sieg = 1, Verlust = 0, Unentschieden = ½ Punkt.

Wird ein Brett vom Gegner nicht besetzt, wird der Sieg für den Anwesenden statt mit 1 mit + eingetragen und dieses Zeichen bei der Addition wie eine Eins gewertet. Beim Gegner wird statt der Null ein - eingetragen. Wird das Brett von beiden Mannschaften nicht besetzt, wird für beide Parteien ein - eingetragen.

Mannschaftswertung:

Sieg (die höhere Brettsumme) = 2 Punkte, Verlust = 0, Unentschieden (gleiche Brettsumme) = 1 Punkt.

Sofern mehr als die Hälfte der für den Mannschaftskampf vorgesehenen Bretter unbesetzt bleiben, wird der gesamte Mannschaftskampf mit allen im nächsten Absatz angeführten Folgen kampflos gewertet.

Wenn eine Mannschaft zum 3. Mal eines der beiden ersten Bretter nicht besetzt hat, wird der Spielausschuss gem. Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 11. April 2003 einen Punkt von der erreichten Mannschaftsumme abziehen und bei jedem weiteren Ausfall an diesen Brettern einen weiteren Punkt – maximal bis zur Höhe der erreichten Mannschaftspunkte. Gem. Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 28. April 2006 gelten die ersten beiden Bretter auch als nicht besetzt, wenn eine komplette Mannschaft nicht antritt, sodass der Nichtantritt einer Mannschaft zu einem Abzug von Mannschaftspunkten führen kann.

Platzwertung:

Zunächst entscheidet die Höhe der Mannschaftsumme.

Bei Gleichheit nach Mannschaftspunkten wird nach positiven Brettsummen gewertet.

Bei Gleichheit nach Brettsummen entscheidet das Ergebnis der direkten Begegnung.

Bei unentschiedenem Ausgang wird die Berliner Wertung (Brettwertung) dieser Begegnung herangezogen.

Einsatz von Spielern in Folgemannschaften

Einsetzbar für Folgemannschaften (2. Mannschaft usw.) sind alle Spieler von der Ranglisten-Nr. 5 an für die 2. Mannschaft, von der Ranglisten-Nr. 11 an für die 3. Mannschaft usw. Für jeden Spieler, der in den letzten beiden Spielzeiten nicht zum Einsatz gekommen ist, erhöhen sich die im vorangegangenen Absatz genannten Ranglisten-Nrn. um je einen Rang. Deshalb darf zum Beispiel eine BSG, die in ihrer Rangliste unter Nummern ihrer ersten Mannschaft einen Spieler führt, der in den letzten beiden Spielzeiten nicht eingesetzt worden war, für die 2. Mannschaft erst Spieler von Nr. 6 an einsetzen und für die 3. Mannschaft erst solche von Nr. 12 an. Bei zwei Spielern, die in den letzten beiden Spielzeiten nicht eingesetzt waren, gilt die Spielberechtigung für die Folgemannschaften entsprechend erst ab Nr. 7, ab Nr. 13 usw.

Sobald Spieler, die in den letzten beiden Spielzeiten nicht eingesetzt waren, in der laufenden Saison zum Einsatz kommen, ist die im vorangegangenen Absatz genannte Einschränkung des Einsatzes von Spielern für Folgemannschaften entsprechend aufgehoben.

Sparte Schach

Festspielregelung

Entfällt gem. Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 21.04.2004.

3. Spielberechtigung

(B/3 der Spielordnung Schach)

Der Spielausschuss weist besonders darauf hin, dass die Spielerpässe ordnungsgemäß ausgefüllt und auf den aktuellen Stand überprüft sein müssen. Bei Vereinsspielern darf nach Wechsel des Vereins der Vereinsname über die entsprechende Spalte in der Rangliste aktualisiert werden. Bei Beantragung von Spielerpässen nach dem Einreichungsdatum für die Ranglisten ist dem Passantrag eine neue Rangliste beizufügen, in der für den Spieler eine sogenannte „a-Nummer“ eingetragen ist. Im Übrigen ist Text-Nr. 6 betr. Ranglisten zu beachten.

Gemäß Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 6.4.2001 ist die Ausnahmeregelung für die Spielberechtigung von über 40 Jahre alten Gastspielern, die Doppelspieler und nur aufgrund ihres Alters (Änderung der Spielberechtigungsordnung vom 15.2.2000) spielberechtigt sind, insoweit begrenzt, als höchstens 2 solcher Spieler je Mannschaftskampf eingesetzt werden dürfen. Gem. Beschluss der Spartenleiterversammlung vom 28.4.2006 gilt diese Regelung nicht mehr für Doppelspieler, die über 5 volle Spielzeiten einer BSG angehören. Deren Status verwandelt sich in den eines 'normalen' Gastspielers.

4. Turnierordnung

Es gilt Abschnitt D der Spielordnung Schach.

Der Spielausschuss weist außerdem darauf hin, dass

- bei **Versäumnis** rechtzeitiger Meldung von **Spielverlegungen** und
- bei Versäumnis rechtzeitiger Meldung von **Spielergebnissen**

Punktabzüge drohen.

5. Durchführung

Die Gesamtleitung des Turniers hat der Spielausschuss Schach. Die von ihm eingesetzten Gruppenleiter werden mit dem Rundenplan bekannt gegeben.

Schiedsrichter

Schiedsrichter sind die Spartenleiter der beteiligten Mannschaften, ersatzweise die Mannschaftsführer. Sie können mit dieser Funktion einen Spieler betrauen, den sie aufgrund seiner Kenntnisse und Charakterhaltung hierfür befähigt halten.

Grundsätzlich sollten beide Schiedsrichter gemeinsam entscheiden. In Zweifelsfällen entscheidet die Turnierleitung. Hierzu ist eine schriftliche Eingabe erforderlich (vgl. D/5b sowie E und F der Spielordnung Schach).

Da die Schiedsrichter durchweg selbst als Spieler mitwirken, gibt der Spielausschuss folgende Empfehlung:

Die Schachuhren der Schiedsrichter sollten neutralisiert werden, solange sie notwendigerweise durch ihre Schiedsrichtertätigkeit von der eigenen Partie abgehalten werden. Wenn die Partie eines Schiedsrichters sich in der Zeitnotphase befindet, sollte er sich vertreten lassen. Das gilt auch für Problemfälle, die an seinem eigenen Brett auftreten, sofern er sich nicht mit dem von der anderen Mannschaft gestellten Schiedsrichter einigt.

Sparte Schach

Wartezeit

Gem. Ziffer 6.6.a der FIDE-Regeln bestimmt das Turnierreglement hinsichtlich der Wartezeit hiermit folgendes: Entsprechend Ziffer D1 der Spielordnung Schach gilt: **Ist ein Spieler 60 Minuten nach Wettkampfbeginn nicht am Brett erschienen, so hat er die Partie verloren.**

Der Spielausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass gem. Ziffer B2 der Spielordnung Schach nach den Regeln der FIDE **mit Ausnahme von Artikel 12.2 b** (Partieverlust bei Handyklingeln) gespielt wird. Der Spielausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass der Spieler, der ein Handy benutzt, nicht automatisch die Partie verliert, er soll gem. Art. 12 der FIDE-Regeln in dem Maße bestraft werden, wie es bei anderen Störungen üblich ist.

6. Ranglisten

Die Rangliste muss enthalten:

- Bezeichnung der BSG
- Name und Telefon-Nr. des Spartenleiters
- Angabe „Mannschaftskämpfe 2010/2011“
- für jeden Spieler, der von der BSG eingesetzt werden soll:
 - lfd. Nr. (Ranglisten-Nummer),
 - Nachname,
 - Vorname,
 - Geburtsjahr,
 - Spielerpass-Nummer,
 - Kennzeichnung der Betriebszugehörigkeit (B = Betriebsangehöriger, G = Gastspieler, bei Familienangehörigen von Betriebsangehörigen der Verwandtschaftsgrad B/E für Ehegatten, B/S für Sohn, B/T für Tochter, B/G für Geschwister).
 - bei Vereinsspielern zusätzlich der Vereinsname in verständlicher Kurzform

Komplette und aktualisierte Angaben (Betriebs- und Vereinsangehörigkeit!) sind erforderlich. Die Rangliste muss mit Datum und Unterschrift des Spartenleiters oder seines Vertreters versehen sein. Das gilt auch für nachgereichte Ranglisten mit a-Nummern.

Für die an den Spielausschuss vor Turnierbeginn einzureichenden Ranglisten ist der unter Text-Nr.1 genannte **Termin** zu beachten!

Der Spielausschuss wird die Ranglisten mit dem Rundenplan im Mitteilungsblatt 9/2010 am 03. September 2010 verteilen.

Wird ein Spieler erst während des Turniers in die Rangliste aufgenommen, erhält er als lfd. Nr. eine sogenannte a-Nr. (z.B. 6a, wenn er hinter Nr. 6, aber vor Nr. 7 eingesetzt werden soll, wodurch die Spieler mit den Nummern 7 ff ohne Änderung so behandelt werden, als hätten sie die Nummern 8 ff). Die Spielberechtigung muss vor dem ersten Einsatz erteilt sein. Gleiches gilt für Spieler, die zwar schon einen Spielerpass haben, aber nicht in der ursprünglichen Rangliste des Spieljahres aufgeführt waren. Dem Spielausschuss ist gleichzeitig mit der Beantragung der a-Nr. eine entsprechend vervollständigte Rangliste mit dem Datum des Antrags einzureichen. Sie gilt aber erst vom Datum der Genehmigung an.

Sparte Schach**7. Ergebnismeldungen und Spielprotokolle**

Siehe Spielordnung Schach D, Nrn. 4 und 5.

Ein Vordruck für das Spielprotokoll ist beigelegt. Es wird gebeten, nur noch diese Form zu verwenden und die Formulare vollständig (einschließlich Paarungsnummern und Ranglistennummern) und korrekt auszufüllen. Weitere Formulare können über das Internet heruntergeladen werden.

8. Rundenplan und Anschriftenlisten

werden zusammen mit den Ranglisten mit dem Mitteilungsblatt Nr. 9/2010 vom 03. September 2010 bekannt gegeben.

9. Preise und Urkunden

Einzelheiten werden mit der Einladung zur Abschlussveranstaltung bekannt gegeben.

Spielausschuss Schach

Sparte Schach(Meldung zur 59. Verbandsmeisterschaft - **Eingang bis 22.07.2010**)

meldende BSG:

Name:

Anschrift:

An den
 Spielausschuss Schach
 Achim Kaliski
 Setzergasse 5
 22117 Hamburg

Teilnehmer-Meldung

Die o.a. BSG meldet für das Mannschaftsturnier 2010/2011 folgende Mannschaften

Meldungen für Saison 2010/2011	in 2009/2010 gespielt in	Angaben zur Schachgruppe
-----	-----	-----
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	Spielabend:
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	frühestmöglicher Spielbeginn:
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	Heim Uhr / Ausw. Uhr
... 6er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	
... 4er-M'schaft	Gr. ... Pl. ...	

Das Startgeld von 7,- EURO je Mannschaft, insgesamt der Betrag von EURO wird bis zum 22.07.2010 auf das Konto des BSV

Hamburger Sparkasse, Konto 1244 / 122 105, BLZ 200 505 50

(oder) Postgiroamt Hamburg, Konto 599 27 - 201, BLZ 200 100 20

überwiesen oder direkt bei der Geschäftsstelle eingezahlt.

Spiellokal:

Verkehrsverbindungen:

Leiter der Schachgruppe, Name:

Tel.:

e-mail:

Vertreter, Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Mannschaftsführer (), Name:

Tel.:

Weiter s. Rückseite!

Sparte Schach

Unsere BSG ist bereit, einen Raum für eine gemeinsame Schlussrunde, welche vom Spielausschuss Schach geleitet wird, zur Verfügung zu stellen (ankreuzen):

 Ja Nein

Die nächste Frage richtet sich nur an Mannschaften, deren Spielbeginnzeit nach 18 Uhr liegt (alle anderen müssen an der gemeinsamen Schlussrunde teilnehmen)!

Ist die BSG/Mannschaft trotzdem bereit, an einer gemeinsamen Schlussrunde teilzunehmen und die letzte Runde um 18 Uhr zu beginnen:

 Ja Nein

Hinweise auf Verpflegung:

Sonstige Bemerkungen (z.B. fehlende Rauchmöglichkeiten):

Datum:

Unterschrift des Spartenleiters:

Betriebssportverband Hamburg e.V.



Sparte Schach

Spielausschuss Schach
Achim Kaliski
Setzergasse 5

22117 Hamburg

SPIELPROTOKOLL

einzureichen bis spätestens **1 Woche** nach dem Wettkampf (s. SPOS, D 4a & b) !
Ergebnismeldung tel. vorab an den BSV unter 23 37 77 (78)
oder per Fax unter 427904384

MANNSCHAFTSTURNIER ____/____

Gruppe: ____ Runde: ____

Paarung: ____/____

Heim:			Gast:			
Br.	Rl.-Nr.	Name des Spielers	PUNKTE	Name des Spielers	Rl.-Nr.	Br.
1			:			1
2			:			2
3			:			3
4			:			4
5			:			5
6			:			6

Kampflos gewonnen +, kampflös verloren: -

Brettunkte	:
Mannschaftspunkte	:

Hamburg, den _____

Das Spiel wurde auf den verlegt.

Spielleiter (Heim)

Spielleiter (Gast)

Mit ihrer Unterschrift im Spielprotokoll bestätigen die Spielleiter die ordnungsgemäße Durchführung des Wettkampfes. (SPOS D 5b)